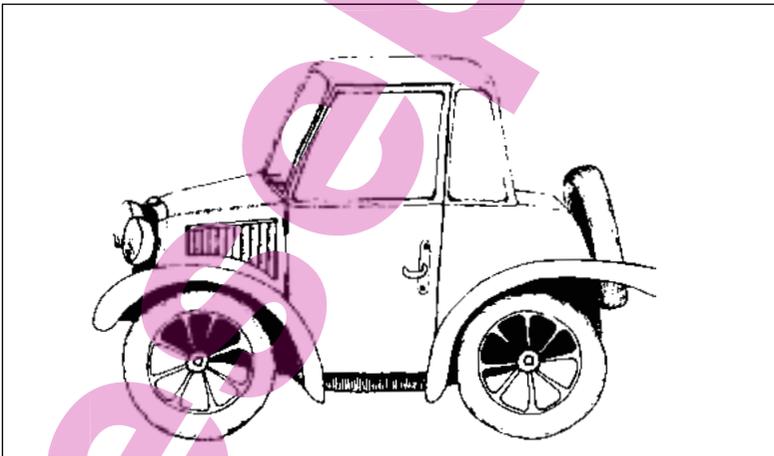


Das Automobil

Endlich war es soweit. Das allererste Automobil rollte aus dem Fabriktor heraus. Die Leute liefen herbei und staunten. So ein Ding auf vier Rädern hatten sie noch nie gesehen! Das rote Blech funkelte im Sonnenlicht.

Ein blondhaariger Junge fragte mutig: „Was bist denn du für ein Ding?“



1. Kapitel

„Ich bin ein Automobil“, sagte das Automobil.

Der Junge fragte: „Ein was?“

„Ein Au-to-mo-bil.“

Jan wiederholte: „Ein Au-to-mo-bil“?

„Ja. Ich kann mich selbst fortbewegen. Das bedeutet Automobil. Vorne, auf dem Schild, steht mein Name.“

„Toll“, staunte der Junge. „Ich heie Jan. Darf ich einsteigen?“



1. Kapitel

Jan und das Automobil brausten los.
Aber es gab ja noch nicht solche Straßen,
wie wir sie heute kennen:

breit,
eben,
schnurgerade und
bequem zu befahren.

Es gab nur holprige Wege. Dabei geschah
dem Automobil das:

es hopste,
es hüpfte,
es rumpelte,
es schaukelte,
es rüttelte,
es schüttelte.

„Nicht so schnell!“, rief Jan.

1. Kapitel

Zu spät! Schon knackt und kracht es.
Jan sagte: „Wir haben etwas verloren.“
Das Automobil bremste. Sie hielten an.
Jan stieg aus. Er ging um das Automobil herum. Dann sah er es:
Am Namensschild fehlte ein Stück. Der letzte Teil des Wortes war verschwunden.
Jan sagte: „Die letzte Silbe von deinem Namen ist abgebrochen. Das BIL ist futsch.“
„O je“, klagte das Automobil.
Auf dem Schild ist nur noch das zu lesen:

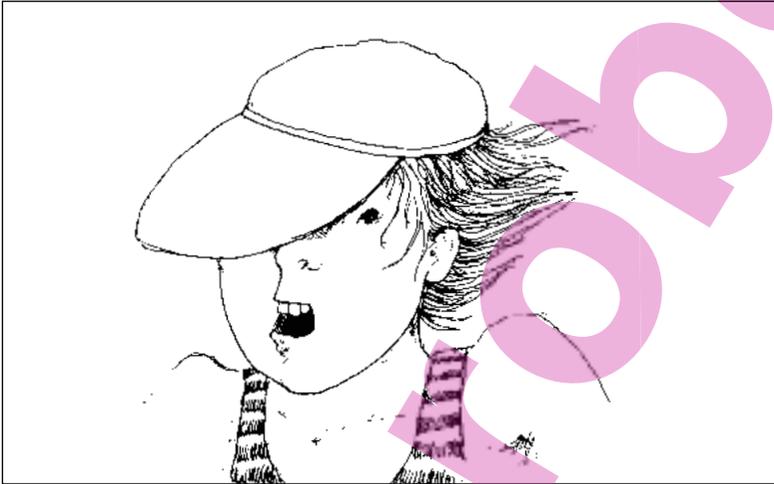
--	--	--	--	--	--	--	--	--

Trage die Buchstaben ein, die übrig sind!

Schließlich meinte das Auto: „Wir müssen mein BIL wieder finden!“

Jan stieg ein. Sie wendeten und ratterten
kreuz und quer über Wiesen und Felder.
Jan streckte den Kopf durch das Fenster
hinaus. Er schaute so angestrengt wie nie.
Das BIL aber fanden sie nicht.
Das Auto wurde immer ungeduldiger.
Über Stock und Stein ratterte es, wo
es hopste
und hüpfte
und rumpelte
und schaukelte
und rüttelte
und schüttelte.
„Nicht so schnell“, rief Jan.
Die Mütze rutschte ihm ins Gesicht.

1. Kapitel



Zu spät! Schon wieder knackte und krachte etwas.

Jan sagte: „Wir haben etwas verloren.“

Er stieg aus und schaute nach.

„Das MO ist fort. Du wirst immer kürzer.“

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

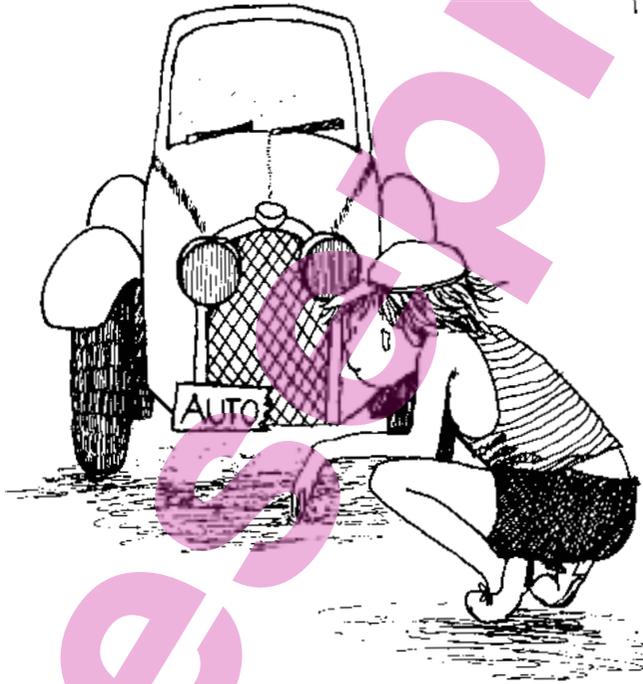
Welche Buchstaben sind übrig?

1. Kapitel

„Wir werden das MOBIL schon wieder finden“, tröstete Jan.

„Wie soll ich denn fahren ohne das MOBIL?“

„Das geht auch mit dem AUTO“,
sagte Jan.



Das Auto

Eine Kuh graste am Wegrand.

„Hast du ein MO gefunden?“, fragte Jan.

„Oder ein BIL?“, fragte das Auto.

„Nee“, kaute die Kuh. Und deshalb klang es so: „Nem-nem-njem-njem.“

Dann schluckte sie das Gras und erzählte:

„Gestern hätte ich mich fast an einem PLÜ verschluckt. Die Leute werfen immer irgend etwas auf die Weide, und ich fresse es dann aus Versehen.“

„Zeig mal“, bat Jan.

„Hier ist es“, sagte die Kuh. „Ich habe das PLÜ im letzten Moment wieder ausgespuckt.“

Jan fragte das Auto: „Willst du das PLÜ haben?“

2. Kapitel

Das Auto dachte einen Augenblick lang nach. Dann sagte es: „Wenn ich das PLÜ nehme, dann heiÙe ich so:

--	--	--	--	--	--	--

Schreibe den neuen Namen hier auf!

Nein, das gefllt mir nicht."

